

Sehr geehrter Herr Holzhansen!

Meine ästhetischen Überzeugungen habe ich mit größter Klarheit in meinem Brief vom                    und in den Skizzen dargelegt. Wenn die Künstlerin eine dieser Skizzen getreu ausgeführt hätte, so wäre die Sache auf das günstigste erledigt. Sie hat das aber nicht getan. Ihre zweite Zeichnung ist ein Kompromiß, dem ich nicht zustimmen kann.

Da die Zeit schon sehr drängt — die Künstlerin hat uns leider vergeblich aufgehalten, da sie doch wieder etwas neues, nicht gewolltes machte — so wird Ihnen wohl nichts übrig bleiben, als sich für die 1. Zeichnung





